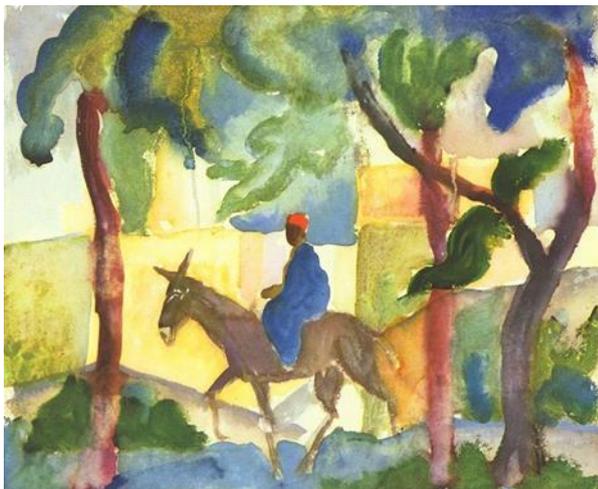


Andacht und Gedanken zum Palmsonntag, den 5.4.20

Herzliche Grüsse an alle aus dem Pastorat. In dieser Andacht findet ihr zwei Pop-Balladen, Kunst der Moderne, sowie Gedanken zur Bibel und unserer Zeit.



August Macke, Eselreiter 1914

„Fürchte dich nicht, du Tochter Zion. Dein König kommt und reitet auf einem jungen Esel.“ (Johannes 12,15)

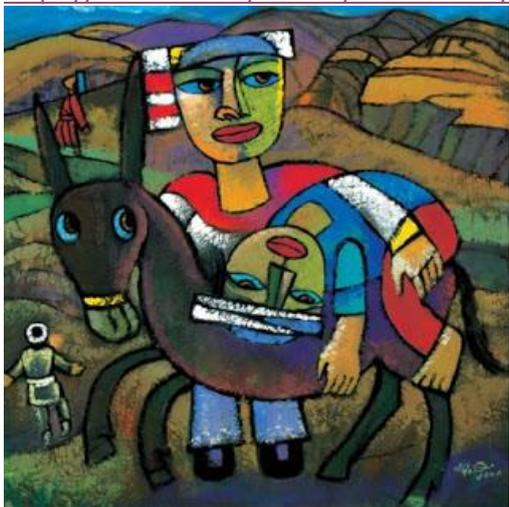
„Fürchte dich nicht!“ Das ist leicht gesagt in unserer Zeit, in der wir versuchen, diese Welt zu verstehen, dieses Virus. Wir sind überfordert, überhaupt sagen zu können, ob etwas in drei Wochen, in einem Monat oder nach den Ferien stattfinden kann oder nicht. Sicher? Nein sicher bin ich mir nicht.

Als Jesus nach Jerusalem kam, das ist die Geschichte für diesen Sonntag, da bereiteten ihm die Leute ein Fest. Jesus ist der Mittelpunkt, und er weiß überhaupt nicht, wie es weitergeht. Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern... das liegt alles noch vor ihm. Das Volk taut ihm alles zu, nur nicht das, was kommt.

Wie unsicher es hier bei uns ist, zeigt die kleine Episode am Mittwoch und Donnerstag im Kirchenministerium. Einige hatten den Vorschlag, zu Ostern die Kirchen unter strengen Auflagen zu öffnen. Dabei sollten aber die Risikogruppen zu Hause bleiben. Kirche zu Ostern also nur für die Gesunden, bzw. für die, die sich für gesund halten? Ich konnte es kaum glauben. Jesus sagt doch: „Die Gesunden brauchen den Arzt nicht, sondern die Kranken.“ (Matthäus 9,12) Damit meint Jesus im übertragenen Sinn auch seine persönliche Zuwendung und seine Botschaft an die Welt. Neulich sagte jemand: „Jetzt ist wirklich nicht die Zeit, an sich zu denken, sondern es ist die Zeit an andere zu denken.“ Danke dafür. Ein weiser und zutiefst christlicher Gedanke. Danke für allen Austausch, für Gespräche und E-Mails.

Dazu ein kleiner Beitrag vom SWR

<https://www.swr.de/heimat/rheinessen/hi-wir-sinds-die-risikogruppe-100.html>



He Qi, Der barmherzige Samariter (Lukas 10, 25-37)

<https://m.youtube.com/watch?v=tOG6gzkNZV4>

Nun liegt die Karwoche vor uns, auch „stille Woche“ genannt. Mit Gründonnerstag und Karfreitag, mit Traurigkeit und Schmerz.

Schönes, warmes Wetter ist angesagt, perfekt eigentlich für die Konfirmation, für den blå mandag, für die Osterferien... Eigentlich.... Eigentlich könnte es so schön sein.

Manchmal kämpfen wir mit unseren Zweifeln, mit Unsicherheit, mit Sehnsucht – manchmal ist das Licht da draußen in diesen Tagen viel zu hell. Manchmal sprechen die Gefühle und Erlebnisse gegen die warme Ostersonne.

Wir verpassen nichts da draußen: kein Osterfeuer, kein Event, keinen guten Vortrag, keine Party, kein Musikfestival, keine Kunstausstellung, keine Konfirmation. Es findet nicht statt.

Diese Woche wird für uns alle zu einer neuen Erfahrung werden. Viele verzichten auf die Nähe zu ihren Lieben, zur Familie, den Freunden.

Jesus macht das in extremster Weise durch, er stirbt in Einsamkeit am Kreuz und hat doch Gott vor Augen: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, das schreit er und stirbt. Dann folgen das Erdbeben, die Grablegung und der Ostermorgen. Wir wissen wie alles ausgeht.

„Fürchte dich nicht, dein König kommt.“ Für mich heißt das: Es ist ok, wenn du Angst hast, wenn du unsicher bist. Es ist auch kaum zu ändern, wenn du große Angst hast. Aber Gott lässt sich von deiner Angst nicht aufhalten, er kommt. Trotzdem.

Der Frühling um uns herum ist das beste Beispiel dafür.

<https://m.youtube.com/watch?v=q62vWAmBPrg>

auf Englisch <https://www.youtube.com/watch?v=ldSla6sfSbA>

auf Italienisch <https://www.youtube.com/watch?v=WHlpLzzjbtE>



Radweg und Straße bei Quars/Kværs

Gebet.

Gott, wir bitten dich, schenke uns neue Ideen, wenn wir unser Leben gestalten. Lass uns den Blick für die anderen, unseren Nächsten behalten.

Gott, wir bitten dich für alle Kranken, schenke Genesung und lass sie Geborgenheit erfahren. Lass sie spüren, dass sie wertvoll für uns alle sind.

Gott wir bitten dich für alle, die unruhig sind. Schenke Gelassenheit und inneren Frieden. Gib Mut zum Durchatmen, gib Mut, nur für den Augenblick zu leben.

Gott, wir lieben es, zu planen, zu wissen, was wir morgen, nächste Woche, im nächsten Jahr tun werden. Gib uns Geduld, unsere Unwissenheit zu ertragen und lass uns heutigen Tag sehen, der wertvoll ist.

Wir bitten dich für diese Karwoche, sei bei allen, die schwer arbeiten müssen, die sich um andere kümmern. Sei bei allen die allein sind, bei allen die Angst haben. Sei bei allen, die trauern. Gib die Gewissheit, dass du immer mitkommst. Stärke unser Vertrauen zu dir. Amen.



Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bleibt behütet, möge Gott euch Kraft geben, Freude, Verstehen und den Mut, mit Unsicherheit und Zweifel zu leben zu lernen.

So segne und behüte euch, Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

<https://www.ndr.de/kultur/Fabian-Boreck-spielt-Gabriellis-Canon-a-due-violoncelli,boreck100.html>

Einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche wünscht euch Eure Pastorin Cornelia Simon.

